

**Harpstedt tanzt ins neue Jahr**

Nach vielen Jahren hat der Koems-Saal in Harpstedt erstmals wieder einen öffentlichen Silversterball erlebt. Die von Thorsten Bruns („TB Gastro“) organisierte Party mobilisierte geschätzte 500 Besucher. Ein imposantes Höhenfeuerwerk um Mitternacht war im Preis inbegriffen. Danach lichtete sich das Gedränge im Saal zwar ein wenig, aber die Partylaune vieler Gäste hielt sich bis in die Morgenstunden hinein.

FOTOS: BOHLKEN



**POLIZEIBERICHT**

**Drähte zwischen Bäumen gespannt**

Groß Ippener – Das hätte ganz schlimm enden können: Am Montag gegen 15.30 Uhr ging bei der Polizei der Hinweis ein, dass unbekannte Täter in einem Waldstück in Groß Ippener, nördlich der Kirchseelter Straße, mehrere Drähte zwischen den Bäumen gespannt hatten. Aufgefallen war dies zwei Reiterinnen, die auf einem schmalen Waldweg zu Fuß mit ihren Pferden unterwegs waren. Verletzt wurde niemand. Weitere Drähte konnten nicht festgestellt werden. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei in Wildeshausen unter Telefon 04431/941115.

**Knipp, Schnapps und viel Musik**

Mit den Teufelsgeigen von Tür zu Tür: Alter Neujahrsbrauch lebt in Colnrade weiter

Colnrade – Würziger Bratenduft mischt sich in die nasskalte Neujahrsluft: Heiko Marchewa sitzt auf der kleinen Terrasse von Gastgeber Harald Lehnhof in Colnrade und brät Knipp in einer großen eisernen Pfanne, bis dieser schön angebräunt ist. Nach und nach kommen erwartungsfroh dreinblickende Männer unterschiedlichen Alters mit einem Teller nach draußen und holen sich etwas von der leckeren Speise – sie bildet die Grundlage, die die Colnrader Neujahrslieder gute gebrauchen können: „Wir treffen uns jedes Jahr zu Neujahr, um 14 Uhr geht es dann los“, berichtet Marchewa, während er einige Scheiben Knipp nachlegt. Wir – das ist der „harte Kern“ der Sänger aus dem Oberdorf.

bracht sind. Zum Dank gibt es in jedem Haus einen Schnaps für Sänger und Musiker, berichtet Marchewa weiter. 56 Häuser stehen in diesem Jahr auf der Besuchsliste der rund 15 Sänger für das Oberdorf.

Das älteste Mitglied der Gruppe ist Heinrich Grumann. Obwohl man ihm seine 90 Jahre nicht ansieht, geht er nicht mehr mit auf Tour, schaut aber kurz vor dem Abmarsch noch einmal vorbei. Seit 1947, dem ersten Neujahrssingen nach dem Krieg, war er mit dabei. Nicht viel weniger „Dienstjahre“ haben Horst Degen – zusammen mit seinem Sohn Axel einer der beiden Teufelsgeiger –, Wilhelm Bahrs und Heinz Schnüder. Aller drei sind älter als 80 Jahre.

Denn in Colnrade gehen gleich drei Gruppen von Haus zu Haus und bringen ein Neujahrsständchen: je eine Mannschaft für das Ober- und das Unterdorf sowie das Neubaugebiet. Markenzeichen der illustren Gruppe – die unterwegs meist noch anwächst – ist neben dem traditionellen Lied „Heil, Heil, zum neuen Jahr“ die charakteristische Teufelsgeige: ein Holzstab, an dem neben der ein oder anderen Verzierung eine kleine Trommel, Schellen und ein Waschbrett ange-

Nachdem die Grundlage gelegt ist, macht sich die Gruppe auf den Weg. Geübt haben weder Sänger noch Musiker (auch ein Trommler und ein Akkordeonspieler gehören zum „Orchester“): „Wir spielen nicht nach Noten, sondern nach Strich und Faden“, scherzt Degen senior. Und sowieso werde das Spielen nach den ersten paar Häusern immer besser, sagt er und lacht. Um Nachwuchs muss sich der „harte Kern“ keine Sorgen machen, es werden immer wieder neue Sän-



**Viel Musik und gute Laune:** Die Neujahrssänger für das Colnrader Oberdorf machen kurz Station.

FOTOS: FRANITZA

ger aufgenommen. So wie etwa Jonas Niemann, der zum zweiten Mal dabei ist. Für ihn ist die alte Tradition ganz selbstverständlich: „Das gehört einfach dazu, wenn man aus Colnrade kommt.“ Nachdem die Neujahrssänger buchstäblich alle Häuser auf ihrer Tour „abgeklappert“ haben, treffen sich die Gruppen abschließend im Dorfgemeinschaftshaus und stoßen auf das neue Jahr an.



**Brät Knipp für die Sänger:** Heiko Marchewa.



**Seit 60 Jahren dabei:** Horst Degen, Wilhelm Bahrs (v.v.l.), Heinz Schnüder und Heinrich Grumann (h.r.).

**KURZ NOTIERT**

**Wie funktioniert Seelsorge im Gefängnis?**

Harpstedt – Beim nächsten Termin der Reihe „Frühstück und Mehr“ der evangelischen Kirchengemeinde Harpstedt berichtet am Montag, 13. Januar, Gefängnisseelsorger Pastor Matthias Brockes über seine Tätigkeit in der Justizvollzugsanstalt Sehnde und gibt Einblicke in seinen Arbeitsalltag, heißt es in der Ankündigung. Die Veranstaltung im Alten Pfarrhaus an der Kirchstraße 2 in Harpstedt beginnt um 9 Uhr und dauert bis 11.30 Uhr. Das Frühstück ist ein Angebot der evangelischen Erwachsenenbildung. Anmeldungen sind bis Freitag, 10. Januar, unter der Telefonnummer 04244/2332 möglich (Anrufbeantworter). Die Teilnahme kostet sieben Euro.

**Kontakt**

**Redaktion Harpstedt (0 44 31)**  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 13, 27793 Wildeshausen**

- ANZEIGE -



**moinHERZ.de**  
Jetzt verlieben.

**HANDWÄRMER SUCHT KALTE HÄNDE**

**FÜR GEMEINSAME WINTER.**



JETZT  
**KOSTENLOS ANMELDEN**  
UND REGIONAL VERLIEBEN!

[www.moinherz.de](http://www.moinherz.de)  
Die Partnervermittlung von

ROTENBURGER  
**RUNDSCHAU**

**MK** Mediengruppe  
Kreiszeitung

ALLER  
WESER  
VERLAG